

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

### 1. Geschäftsmodell

Wir sind eine steuerbegünstigte Körperschaft im Sinne der §§ 51 ff. AO in der Rechtsform einer GmbH und verwirklichen unseren Zweck durch den Betrieb von Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) sowie Wohnformen für behinderte Erwachsene, die in einer WfbM oder in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes beschäftigt sind.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auf Bundesebene und auch in Mecklenburg-Vorpommern steht aktuell die Problematik der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes an erster Stelle. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Menschen mit Behinderungen haben sich im Hinblick auf die persönliche Teilhabe geändert. Die Individualität soll durch die persönliche Wahl und direkte Bezahlung der Leistung gestärkt werden.

Insbesondere die Klärung von offenen Fragen der Betreuten sowie deren Angehörigen führten zu einem erhöhten Beratungsbedarf. Dies wurde neben dem Betreuungs- sowie pädagogischen Personal der Gesellschaft als auch durch die Teilhabeberatung des DRK Kreisverbandes Rostock e.V. gewährleistet.

Sowohl aufgrund der Bevölkerungsprognose der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (02/2016), wonach die Einwohnerzahl allein in den nächsten 10 Jahren um ca. 13.000 Einwohner steigen soll, als auch durch die Attraktivität der Stadt Rostock mit den umfangreichen sozialen und kulturellen Angeboten, werden vielfältige Betreuungsangebote für Menschen mit Behinderungen benötigt.

## **2.2 Geschäftsverlauf**

Das Berichtsjahr war geprägt von den Veränderungen in den Vertrags- und Arbeitsprozessen, die aus den neuen Rahmenbedingungen durch das Bundesteilhabegesetz resultieren. Für die Menschen mit Behinderung in unserer Wohnanlage im Signalgastweg haben wir als erste in Mecklenburg-Vorpommern einen Vertrag nach dem Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz entworfen. Alle Bewohner haben diesen im September 2019 unterzeichnet und mit dem Sozialamt hinsichtlich ihres Leistungsbedarfes abgestimmt. Die Trainingswohnung wurde aufgrund der neuen Rahmenbedingungen aufgelöst. Alle betroffenen Menschen mit Behinderung erhalten eine Unterstützung in Form von einzeln betreutem Wohnen. Eine weitere Umstellung war die selbstständige Bezahlung des Frühstücks und Mittagessen der Menschen mit Behinderung in den Werkstätten. Die Umsetzung erfolgt mit der Einführung von individuellen Checkkarten, die von uns ausgegeben und als Zahlungsmittel eingesetzt werden. Damit wird ein bargeldloses Zahlungsmittel für unsere Beschäftigten eingeführt, das höchste Transparenz bietet.

Im Produktionsbereich werden für zahlreiche Kunden entsprechende kundenindividuelle Aufträge bearbeitet. Aufgrund des breiten Angebots werden hierbei Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen angesprochen. Unsere Produktions- und Dienstleistungsbereiche sind DQS-zertifiziert.

## **2.3 Wirtschaftliche Lage**

Die Verhandlungen mit den Kostenträgern werden regelmäßig durchgeführt. Bereits in den zurückliegenden Jahren mussten teilweise Entscheidungen auch über Schiedsstellenverfahren erfolgen, was zu Verzögerungen im Hinblick auf die Liquidität führt.

Die Produktion lief auch im Berichtsjahr sehr stabil. Aufgrund der guten Konjunktur war die Nachfrage an Dienstleistungen in der Näherei und

Wäscherei so groß, dass auch Anfragen abgelehnt werden mussten. In den Bereichen Aktenvernichtung und im Café Kloster hatten wir große Nachfragen. Lediglich der Förderbereich war auch in 2019 wieder defizitär. Ursache hierfür ist die Unterfinanzierung aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

### **2.3.1 Ertragslage**

Im Berichtsjahr hat sich die Gesellschaft aufgrund der Entgeltverhandlungen für alle Leistungsarten sowie der Nachfrage nach Produktionsleistungen wirtschaftlich stabil entwickelt.

Das Ertragsvolumen im Berichtsjahr beträgt insgesamt TEUR 18.060 (Vorjahr: 16.834).

Im Berichtsjahr sind Geld- und Sachspenden in einer Höhe von TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 19) ertragswirksam zu verzeichnen. Die Materialaufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 3.893 (Vorjahr: TEUR 3.559) und umfassen hauptsächlich Materialaufwand der WfbM-Produktionsbereiche. Der Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr TEUR 12.457 (TEUR 11.606). Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. TEUR 1.387 (Vorjahr: TEUR 1.378) werden im Wesentlichen Kosten für Verwaltungsbedarf, Raumkosten und Fahrzeugkosten ausgewiesen.

Das Jahresergebnis beläuft sich unter Berücksichtigung der beschriebenen Kostenentwicklung auf TEUR 55 und wird den Gewinnrücklagen zugeführt.

### **2.3.2 Vermögenslage**

Die Kapitalstruktur hat sich mit dem positiven Jahresergebnis 2019 verbessert. Durch die Zuführung des Jahresergebnisses des Berichtsjahres in die Gewinnrücklagen konnte das Eigenkapital auf TEUR 712 (Vorjahr: TEUR 657) erhöht werden.



Sowohl die Rückstellungen mit TEUR 142 (Vorjahr: TEUR 93) als auch Verbindlichkeiten mit TEUR 2.212 (Vorjahr: TEUR 2.135) liegen über den Vorjahreswerten.

Innerhalb der Vermögensstruktur dominieren die flüssigen Mittel (TEUR 2.259) und die Sachanlagen (TEUR 874). Die Finanzierung erfolgt fristenkongruent, da das langfristig gebundene Vermögen vollständig durch langfristige Mittel gedeckt ist.

### **2.3.3. Finanzlage**

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Die Gesellschaft ist in der Lage, die zum Bilanzstichtag bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten vollständig aus liquiden Mitteln zu begleichen.

## **3. Chancen- und Risikobericht**

Durch die Vielzahl unserer etablierten Arbeitsangebote in den Werkstätten haben wir eine hohe Zufriedenheit und auch neue Anfragen von Beschäftigten (Menschen mit Behinderung). Die angebotenen Produkte und Dienstleistungen aus den Arbeitsbereichen erfreuen sich bei den mittelständischen Unternehmen großer Nachfrage, da es sich um qualitativ hochwertige Angebote handelt. Diese Chancen wollen wir nutzen, indem wir die Wäscherei weiter ausbauen. Aber auch die anderen Arbeitsbereiche werden hinsichtlich der besseren Förderungsmöglichkeiten unserer Beschäftigten für die Vorbereitung auf den ersten Arbeitsmarkt permanent überprüft und ausgebaut.

Für den reinen Förderbereich unserer Werkstatt sehen wir durch das Bundesteilhabegesetz neue Chancen, eine auskömmliche Finanzierung zu erhalten.

In unserer Wohnanlage für Menschen mit Behinderung streben wir auf Grundlage der hohen Nachfrage eine Erweiterung der Kapazitäten an. Aktuell erfolgt in Abstimmung mit dem DRK Kreisverband Rostock e.V. die Projektplanung für einen Ersatzneubau.

Risiken sehen wir in der Verzögerung der Erstellung des Landesrahmenvertrages. Nachdem die Bundesregierung die Rahmenbedingungen geschaffen hat, ist jetzt die Landesregierung in der Pflicht. Erfolgt das nicht zeitnah, gibt es in den Entgeltverhandlungen unterschiedliche Auffassungen zu den Übergangsregelungen, die eine Verzögerung in der Finanzierung unserer Betreuungsangebote mit sich bringen.

#### **4. Prognosebericht**

Um die Gesellschaft nachhaltig zu stärken, ist die sukzessive Umstellung der Produktionsbereiche im Rahmen der Digitalisierung von Arbeitsprozessen geplant. Hierbei werden die Anforderungen an den WfbM-Arbeitsplatz im Mittelpunkt stehen.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig die Arbeitsbedingungen und damit auch Rahmenbedingungen der Einrichtungen bzw. Leistungsangebote verbessern. Im Einzelnen geht es hier um Erweiterungen von Leistungsangeboten bzw. die Errichtung von geeigneten Wohnformen. Die Projekte hierzu erfolgen in enger Abstimmung mit dem DRK Kreisverband Rostock e.V., wodurch die Attraktivität für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen sowie für das Betreuungspersonal erhöht werden soll.

Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung wurden aufgrund der Erklärung des Coronavirus SARS-CoV-2 als Pandemie durch die World Health Organization (WHO) durch das Landesministerium Einschränkungen im sozialen Bereich vorgenommen. Insbesondere in der Betreuung von Menschen mit Behinderung werden Änderungen im täglichen Umgang mit den Mitmenschen zu

Veränderungen der Angebote und Leistungen führen. Die erhöhten Anforderungen an Arbeitsschutz und Hygienevorgaben stellen eine Herausforderung dar, sodass wir anhand der bestehenden Pandemiepläne reagiert haben und Änderungen mit den zuständigen Behörden abstimmen werden.

Rostock, den 30. März 2020

Rostocker Deutsches Rotes Kreuz Werkstätten  
gemeinnützige Gesellschaft

gez. Jürgen Richter  
Geschäftsführer